

# Langwieriges und verzwicktes Verfahren

Gemeinderat Kaltentaler Gremium arbeitet sich am Bebauungsplan Helmishofen ab. 8000 Euro Zuschuss für Musikverein Blonhofen

VON KLAUS THIEL

**Kaltental** Zum zweiten Mal musste der Kaltentaler Marktgemeinderat bei seiner jüngsten Sitzung einen Billigungs- und Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan „Helmishofen“ fassen. Damit könnten diese Bauleitplanung nach einem langwierigen und verzwickten Verfahren nun demnächst zum Abschluss gebracht werden.

Der ursprüngliche, mit den zuständigen Vertretern des Ostallgäuer Landratsamts abgestimmte Entwurf musste nach der Ablehnung durch die ebenfalls beim Landratsamt angesiedelte Unteren Immissionsschutz Behörde überarbeitet werden. So seien die Auswirkungen des Verkehrslärms von der im Westen des Planungsgebiets vorbeiführenden Staatsstraße 2035 nicht untersucht worden. Die Fachbehörde

hielt deshalb die Erstellung eines Schallschutzgutachtens für notwendig. Letztlich wurde aber der Hinweis auf ein bereits bestehendes Gutachten für den Ortsteil Frankenhofen, der ähnliche Bedingungen aufweise, akzeptiert.

Bürgermeister Manfred Hauser bedauerte diese zeitlichen Verzögerungen. Man habe die Einzelheiten des ersten Entwurfs für den Bebauungsplan im Dezember 2017 mit den Fachbehörden abgestimmt, öffentlich ausgelegt und die Träger öffentlicher Belange zur Stellungnahme aufgefordert. Als Frist wurde Mittwoch, 7. März, festgelegt. An diesem Tag sei er in einem Telefongespräch auf die Ablehnung hingewiesen worden. Nun müsse das ganze Prozedere erneut durchgeführt werden. Die Bauleitplanung sei inzwischen grundlegend und in Absprache mit den Fachbehörden

überarbeitet worden. So ist unter anderem das vorgesehene Wohngebiet als ein sogenanntes Mischgebiet zu betrachten. Die nun notwendigen Beschlüsse, um das Verfahren wiederum voranzutreiben, fasste das Gremium einstimmig.

Keine Stellungnahme gab der Marktgemeinderat zur Änderung des Bebauungsplans „Beim Seiler“ im Nachbarort Leeder ab. Kaltental sei dadurch nicht betroffen, so das einstimmige Votum des Rates. 8000 Euro Zuschuss erhält der Musikverein Blonhofen für die Neuanschaffung und Reparatur von Musikinstrumenten im vergangenen Jahr.

Im März ist die Frist für die Bewerbung als Gerichtsschöffen abgelaufen. Insgesamt haben sich laut Bürgermeister Hauser vier Personen gemeldet. Etwaige Widersprüche dazu sind an die Gemeindeverwaltung zu richten.



## VdK-Ortsverband Neugablonz feiert Frühlingsfest und wählt

Beim Frühlingsfest des VdK-Ortsverbandes Neugablonz wurde auch folgender Vorstand für die nächsten vier Jahre gewählt: (von rechts) Helga Sporer (Beisitzerin), Ursula Maier (Schriftführerin) Doris

Fait (Vertreterin der Frauen), Renate Domin (Erste Vorsitzende), Herbert Kammerer (Wahlhelfer) und Heinz-Jürgen Rohner (Wahlleiter).

Foto: VdK Neugablonz

## Großbrand gut bewältigt

Versammlung Irseer Feuerwehr blickt auf ereignisreiches Jahr zurück

**Irsee** Auf ein ereignisreiches Jahr blickte die Feuerwehr Irsee bei ihrer Jahresversammlung zurück. Insbesondere der Großbrand einer Schreinerei in der Ortsmitte forderte die Einsatzkräfte.

Dieser Einsatz stand auch im Zentrum des Berichts von Kommandanten Thomas Reuter. Insgesamt seien fünf Wehren mit 84 Mann zudem Polizei und Rettungsdienst im Einsatz gewesen. Die Brandbekämpfung sei sehr gut koordiniert und effektiv abgelaufen, sodass das Gebäude gerettet werden konnte. Probleme habe es aber mit Gaffern und der Straßenabspernung gegeben. Darüber hinaus erinnerte Reuter an die Verkehrsregelung bei verschiedenen Festen sowie an den Sicherheitsdienst bei der Kunstnacht der Schwabenakademie im Klostergebäude. Der Kommandant wies auf zahlreiche Übungen und

### Vereinsehrungen

- **70 Jahre Mitgliedschaft (passiv):** Ehrenkommandant Erwin Rogg.
- **60 Jahre:** Michael Stadler, Josef Mikusch und Winfried Oberweiler.
- **50 Jahre:** Karl Hartmann.
- **40 Jahre:** Josef Leonhart. (az)

Fortbildungen, insbesondere für die Nachwuchsfeuerwehrleute hin. Reuter bedankte sich für die gute Zusammenarbeit bei der Gemeinde und allen aktiven Kameraden sowie bei der Kinderfeuerwehr unter der Leitung von Manfred Lang und Steffi Betzmeier.

Vorsitzender Manfred Lang wies auf die Ausflüge sowie die geselligen Veranstaltungen und Termine des Irseer Feuerwehrvereins hin. Dieser

zähle derzeit 220 Mitglieder. Lang wies auf den Florianstag des Kreisfeuerwehrverbandes am 6. Mai hin, der heuer in Friesenried stattfindet. Außerdem erinnerte er an den Familientag im Irseer Feuerwehrhaus am 19. Mai. Karlheinz Sobek verlas das Protokoll der letztjährigen Versammlung und Florian Jall informierte über die finanzielle Situation des Vereins. Anschließend erteilte die Versammlung dem Vorstand die Entlastung.

Stellvertretender Bürgermeister Bertram Sellner lobte ebenfalls die Leistung der Helfer beim Schreinereibrand sowie allgemein die Einsatzbereitschaft der Wehr, deren engagierte Nachwuchsarbeit und deren Beitrag zum Dorfleben. Stellvertretend für alle Führungskräfte übergab er Blumen an Steffi Betzmeier.

Kreisbrandmeister Benjamin Biechele hob die Bedeutung eines ruhigen, gut abgestimmten Arbeitens auch bei großen Schadensereignissen hervor. Angesichts der zunehmenden Probleme mit Gaffern, Pöbeleien und bei der Verkehrsregelung riet er zu Gelassenheit und konsequentem Auftreten. „Klare Ansagen und möglichst keine Diskussionen“ lauteten die Empfehlungen des Kreisbrandmeisters.

Anschließend nahm Biechele eine relativ seltene Ehrung vor: Für 40 Jahre aktiven Dienst erhielt Peter Steiner das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold samt Urkunde und einem Gutschein für eine Woche Aufenthalt in Feuerwehr-Erholungsheim in Bayerisch Gmain. Auf Gemeindegeldkosten darf ihn dabei seine Frau begleiten, wie Bürgermeister Sellner verkündete. (az)



Ehrungen bei der Feuerwehr Irsee: (von links) stellvertretender Kommandant Daniel Lipp, Kreisbrandmeister Benjamin Biechele, Vorsitzender Manfred Lang, Michael Stadler (60 Jahre Vereinsmitglied), Karl Hartmann (50 Jahre Vereinsmitglied), Kommandant Thomas Reuter und Peter Steiner (40 Jahre aktiver Dienst). Foto: Sobek



Erwies sich im Untergermaringer Schumpenhof als wunderbar wandlungsfähig: Kabarettistin Barbara Weinzierl. Foto: Harald Langer

## Drunter und drüber

Kabarett Barbara Weinzierl redet über alles – und hat dabei auch was zu sagen

**Germaringen** „Wir sind auf dem besten Weg, unser kostbares Leben an Geräte und Maschinen abzugeben. Die Menschen ersetzen sich selbst durch Maschinen.“ So lautete die dramatische Botschaft am Ende eines Abends, an dem die Schauspieler, Kabarettistin und Autorin Barbara Weinzierl die Abgründe menschlichen Daseins vor Augen geführt hatte. Das tat sie jedoch nicht tierisch ernst, sondern durchweg humorvoll und mit viel Sarkasmus. Im Untergermaringer Schumpenhof präsentierte sie ihr Soloprogramm „Wir müssen reden! Sex Geld und Erleuchtung.“

Dabei schlüpfte Weinzierl in viele Rollen und zeigte sich überaus wandlungsfähig – einschließlich des situativ bedingten Drüberziehens verschiedenster Kleidungsstücke. Das tat sie nicht heimlich in der Garderobe, sondern auf der Bühne. Da genügte eine Pudelmütze, von der Oma gestrickt, ein kariertes Hemd, lederne Hosenträger, und schon war der Bayer Toni geboren. In dem übermächtigen Gefühl des „Dahoam is dahoam“ gab er seine sozialkritischen Gstanzl zum Besten, und das Publikum steuerte den „Holdridio“-Refrain bei. So bezeichnete der Toni die aktuellen Politiker als „Hanswürsten“, die irgendwann von Franz-Josef Strauß abgelöst werden würden.

Die einen würfen mit dem Geld um sich, die anderen sammeln Pfandflaschen – so sei der Ist-Zustand der deutschen Gesellschaft. Weinzierl nannte es eine Vision, dass sich US-Präsident Donald Trump seiner deutschen Wurzeln erinnere und mit dem Slogan „Ich bin ein Pfälzer Saumagen“ die Herr-

schaft über Franken anstrebe. Dann könnte endlich die Mauer zwischen Franken und dem restlichen Bayern gebaut werden, denn Mexikaner gebe es überall.

Geradezu bössartig wurde die Kabarettistin in der Rolle des Hubert aus Wien, der mit der Emanzipation seiner Frau und mit der Integration der Ausländer nicht zurechtkommt. Er habe nichts gegen Ausländer, so sie denn im Ausland bleiben. Und wenn er einen Schwarzen sehen wolle, fahre er halt nach Afrika.

„Ich sag’ überhaupt nix, ich red’ über alles“, behauptet Weinzierl – und sie tat es mit Freude am Persiflieren, am Bloßstellen trendiger gesellschaftlicher Äußerlichkeiten. So etwa mittels der versnobt-dümmlichen Frau Wibke Schmackenborn. Diese ist geradezu beglückt, dass sich ihr Sohn Hans endlich Bachelor nennen darf, nach zwei Tagen im neuen Beruf seinen ersten Burn-out erleben durfte und der Nachbar mit der Heckenschere seinen Computer gehackt hat. Letztlich entpuppte sich Hans aber als durchgeknallter Rapper, oder so ähnlich.

Schließlich besuchte Weinzierl mit ihrem Publikum eine fiktive Erotikmesse mit anschließender Teilnahme an einer Hormon-Yoga-Sitzung. Sie bezeichnete die diversen medizinischen Ratgeber-Zeitschriften als „Geriatrische-Pornos“ und erwies sich als wahre Improvisationskünstlerin, die ihr Publikum geschickt und spontan in ihr Programm einbaute. Bei all der Gaudi, dem Humor und dem befreienden Lachen ließ sie auch die ernstesten Akzente im Schumpenhof nicht vermissen.

Klaus Thiel

## Gospel-Church bringt 1550 Euro

**Kaufbeuren** 1550 Euro an Spenden für die Kaufbeurer Wärmestube erbrachte die 15. Gospel-Church der Gospel-Wings. Unter dem Motto „Get on board – Steig ein und sei dabei!“ präsentierte der Chor den zahlreichen Besuchern in der Stadtpfarrkirche St. Martin in Kaufbeuren ein Programm aus Klassikern und neueren Stücken dieses Genres. Dabei ging es mal frech, mal perkussiv, dann wieder sanft und berührend zu. Verbindende Elemente waren aber der feine Chorklang und die beeindruckenden Soli. Als am Ende des Gottesdienstes gemeinsam mit den Chören Happy Vocals und Tonart die Titel „Go tell it on the mountain“ und „He’s got the whole world“ von 50 Sängern und den Besuchern gesungen wurde, erreichte die Stimmung im Gotteshaus ihren Höhepunkt. Gabriele Boscarol vom Verein SKM, der die Wärmestube betreibt, nahm die Spende am Ende der Gospel-Church von Bernhard Kraska entgegen. Mit dem Geld werden diverse Musikinstrumente angeschafft, um den Hilfesuchenden auch musikalische Ansätze anbieten zu können. (az)

## Kulturnotizen

KAUFBEUREN

### Mit Genuss das Stadtmuseum entdecken

Unter dem Motto „Geschichte, Geist und Gaumen“ bietet das Stadtmuseum Kaufbeuren am heutigen Mittwoch ab 18 Uhr wieder eine spezielle Führung an. Bei der Veranstaltung, die gut eine Stunde dauert, lernen die Besucher in lockerer Atmosphäre jeweils ein besonderes Stück aus der Sammlung des Museums kennen. Bei der Verkostung eines Glases Wein klingt die Kurzführung aus. Diesmal erfahren die Teilnehmer mehr über das Thema „Brandgefährlich, die Geschichte vom Löschdienst als Bürgerpflicht“. (az)

📞 **Anmeldung** beim Stadtmuseum unter Telefon 08341/966 83 90 oder per E-Mail: stadtmuseum@kaufbeuren.de

STÖTTWANG

### Einweisung für Helfer beim Bezirksmusikfest

Im Hinblick auf das Bezirksmusikfest, das der Musikverein Stöttwang Anfang Juni ausrichtet, gibt es am Sonntag, 15. April, eine Einweisung für alle Helfer. Ab 19 Uhr geht es in der Gemeindehalle Stöttwang unter anderem um allgemeine Informationen zum Fest, die Hygieneunterweisung, Sicherheitsbestimmungen sowie die Einteilung in die Aufgabengebiete und -gruppen sowie die Einsatzzeiten. (az)

## So erreichen Sie uns

Kultur am Ort  
Ansprechpartner: Martin Frei  
Telefon: 08341/8096-48  
E-Mail: redaktion.kaufbeuren@azv.de



## Losamol machen Stubenmusik der besonderen Art

Beim Wort Stubenmusik kommen einem alpenländische Melodien und Behaglichkeit in den Sinn. Diese Eigenschaften passten durchaus auch zu dem besonderen Konzert im Neugablonzer Stadt-Café – allerdings unter ganz anderen Vorzeichen. Dort gab die Mundart-Band Losamol ein „Stubenkonzert“ und



bot den Zuhörern in großer Besetzung Rockiges und Rappiges im Allgäuer Dialekt. Anlass für den intimen Auftritt war eine Spendenaktion zugunsten der „Kartei der Not“, dem Leserhilfswerk unserer Zeitung. az/Foto: Harald Langer